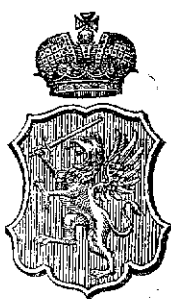


Содержимое объяснения дана канцелярией прикладным в Ленинградский ЦУ
буржеской Тисогорской озабоченно, за кем-то из них повороченных и правд-
назначенной, от 7 до 12 часов утра и от 3 до 7 час. по полудню.
Плати за частные объяснения:
за строку за одним столбцом 8 коп.
за строку за два столбца 12 коп.



Preis: nebstenthaltend 3 Bde: am Montag, 27. April 1866 nach Hamburg
 Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
 Mit Ueberendung per Post 4 Rbl.
 Mit Ueberendung ins Haus 4 Rbl.
 Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.

[illegible]

XIX. Abgang.

1871.

По вѣдомству Лифляндской Казенной Палаты
уволенъ согласно прошенію по домашнимъ обстоя-
тельствамъ отъ службы помощникъ стоаональщика
отдѣленія казначействъ оной коллежскій секретарь
Вильгельмъ Граве. № 597.

По постановленію Правленія отъ 8. Іюня 1871 г. № 117, опредѣленъ: отставной коллежскій регистраторъ Николай Ивановъ, помощникомъ писмоводителя канцеляріи І. отдѣленія ІХ. округа въ г. Рязѣ, съ 8. Января 1871 года. № 1614.

Im Ressort des Livländischen Kameralhofes ist der
Tischvorsteher's-Gehilfe der Mentel-Abtheilung dieser Pa-
late Collegien-Secretair Wilhelm Grave seiner Bitte
gemäß häuslicher Umstände halber des Dienstes entlassen
worden. Rr. 597.

Der dimittirte Collegien-Registrator Nicolai Swa-
now ist vom 8. Juni c. ab als Schriftführers-Gehilfe
bei der Kanzlei der 1. Abtheilung des IX. Bezirks der
Begecommunication in Riga angestellt worden.

На основаніи Высочайше утвержденнаго 15. Апрѣля 1871 г. положенія Комитета Министровъ, Люблинское Губернское Управление объявляетъ симъ для общаго свѣдѣнія и руководства:

1) что для обмена государственных кредитных билетов прежней формы на билеты нового образца установлен окончательный срок: годовой, считая съ 1. Юля 1871 года;

2) что для ускорения и облегчения такого обмена казначействам разрешено обменивать на имеющиеся у них новые билеты, билеты прежних образцов, принадлежащие частным лицам, несъясняясь постановлением, по которому новые билеты каждого достоинства обмениваются на нынешние билеты лишь того же самого достоинства; и

3) что билеты прежних образцов не будут принимаемы ни казначействами ни другими казенными мѣстами послѣ 1. Юля 1872 г.
№ 3331.

In Folge des Allerhöchste am 15. April 1871 bestätigten Beschlusses des Minister-Comités wird von der Eidländischen Gouvernements-Verwaltung hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung desmittelt bekannt gemacht:

1) daß zum Umtausch der Reichscreditbilletts der früheren Muster gegen Billets der neuen Form eine allendliche Frist **von einem Jahr**, vom 1. Juli 1871 an gerechnet, festgesetzt worden;

2) daß zur Beschleunigung und Erleichterung solchen Umtausches den Renteiern gestattet worden,

gegen die bei ihnen vorhandenen neuen Billete, Billete der früheren Muster, welche Privatpersonen gehören, umzutauschen, ohne sich dabei an die Bestimmung zu binden, nach welcher neue Billete jeden Werthes nur gegen jegliche Billete desselben Werthes umgetauscht werden; und

3) daß nach dem 1. Juli 1872 Bilscte der früheren Muster weder von den Rentaten noch von anderen Kreisbehörden werden angenommen werden.
Nr. 3331.

Pēdējs Wijsaugstakis 15. April 1871 apstiprināta ministru-komitejas nosprieduma teek no Wijsaugstēm guberņijās waldischānās ar šāho par wijsaugstām un wehrliščānu fludināhts:

1) ka preefš pabrmiffšanas to valsts-kredit-
biljetu no agrakas iſſaites un druffas prett bilje-
tehm no jaunās iſſaites un druffas par wiſſbeid-
ſamu laiku weens gads, no 1. Juſi 1871 reſki-
najoht nolikts irr;

2) Ka tahdas pahrimishchanas pasteigshanas un atveegloshanas deht renterejahm palauts irr, prett tahm pee minnahm atrohdamam jaunahm biljeteht, biljetes no agratas iffattes, kas priwat-landihm peederr, pahrimht bes pee ta pee tahs nolifshanas turretees, pehz kurras jaunahs biljetes no latras wehrtibas til prett taggabejahm biljeteht no tahangshas mehtikas pahrimhtas iffattes.

3) ka peh; 1. Suli 1872 biljetes no agratas
iffattes ne no renterejahm ne no zittahm frohna-
teefahm peenemitas tifs. Nr. 3331.

Reiseförgemakt finnitub 15. Aprillil 1871
Ministride-komitê otusje järrele Eivima Kubberne-
mangu Wallitus kututab se läbbi äskelõutõisjeks tead-
misjeks ja tähelepannemisjeks:

1) et kroonu pabberi=rahha endist märki pilletide ümberwahhetamisjele uut märki pabberi=rahha pilletide wasto on säetud wiimase lörmin üts aasta, mis 1. Julist 1871 peale hakkab;

2) et selle ümbermahhetamisse ussinuusse ja kergituisse tarwis on Rentereidele lubha antud ümbermahhetada neid rahwa käes ollauid endist wärki fronu pabberi=rahha pilletist nende uutege, mis Rentereides on, ja uust wäljaandes mitte luggu piddada sest seadussest, mis järrele ued rahha=pilletid, olgo nad ni sured kui tahhes, olli lubba ümbermahhetada mannadega üksnes ühhe surusse hinna pilletidega; ja

3) et endist märki pabberi-rahha pilletid parrast
1. Juli ku päewal 1872 ei sa enamast mastowetud
ei Mentereidesse, egga ka teisi fronu kohtadesse.
Nr. 3331.

Вслѣдствіе отношенія Лифляндскаго губернскаго воинскаго начальника, Лифляндское Губернское Управленіе сямъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать безсрочно-отпускнаго рядоваго 123. Козловскаго пѣхотнаго полка Семена Еремѣева, и въ случаѣ отысканія сообщить о томъ прямо отъ себя Лифляндскому губернскому военному начальнику. № 3450.

Zufolge desfallsiger Requisition des Livländischen Gouvernements-Militair-Chefs, wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetra-

gen, nach dem auf unbestimmte Zeit beurlaubten Gemeinen des 123. Koslowschen Infanterie-Regiments Semen Serucjew Nachforschungen anzu-
stellen, und im Ermittlungsfalle desselben den Län-
dlichen Gouvernements-Militair-Chef von sich
aus zu benachrichtigen. Nr. 3450.

Вследствие представления Венденскаго Ландгерихта, Лифляндское Губернское Управление симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать приписаннаго къ Рижскому городскому окладу Филипа Артемьева Андрѣева, и въ случаѣ отысканія выслать его въ Венденскій Ландгерихтъ.

№ 3451.

Zufolge Unterlegung des Wendenschen Landgerichts, wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem zur Stadt Riga verzeichneten Philipp Artemjew Andrejew Nachforschungen anzustellen, und denselben im Ermittlungsfalle vor das Wendensche Landgericht zu stellen.

Nr. 3451.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностейъ дѣлѣ.

**Bekanntmachungen verschiedener
Schreiben aus amtlicher Vorlesung.**

Регистръ писемъ, возвращеннымъ въ Ригу въ
теченіе времени отъ 1. по 9. Іюня 1871 г.
Verzeichniß der Briefe, die vom 1. bis zum 4. Juni
1871 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Простыя внутреннія. Ordinaire inländische.

Изъ Оrla — Килью, изъ Вендена — Шид-
лингу, изъ Мещевска — Евсѣкову, изъ Сара-
това — Рахману, изъ С.-Петербурга — Spar,
изъ Царскаго Села — Черновой, изъ Костромы
— Чуманову, изъ Либавы — Ahren, изъ Дана-
бурга — Стрлингу.

Заграничныя. Ausländische.

Aus Elberfeld — Wenzel, aus Berlin —
Saul, aus Ostrow — Wibira, aus Uddevalla —
Borg-Meret, aus Schwünemünde — Томсонъ.

Письма страховыя и со вложеніемъ.

Recommandirte und Gelbbriefe.

Изъ Витебска — Эроничъ (40 руб.), изъ
Лемзали — Приходскому Суду (63 коп.), изъ
Газенпота — Мартину Свей (страх.), изъ До-
блена — И. Витефелю (страх.). № 3146.

Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Local des 1. Riga'schen Kirchspielsgerichts vom 26. Juni d. J. ab, in dem Peterburger Stadttheile, Ecke der Mitter- und Kalf-Straße, Haus Scharlow Nr. 23, sich befinden wird.
Riga, den 11. Juni 1871. Nr. 1675. 3

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche als Zöglinge in die Veterinair-Schule zu Dorpat einzutreten beabsichtigen, sich am 19. und 20. Juli 1871 in der Kanzlei der Anstalt zu melden und nachgenannte Zeugnisse beizubringen haben: 1) die schriftliche Einwilligung

der Eltern oder Vormünder zum Eintritt in die Anstalt; 2) ein Zeugniß über den Stand und die etwa erforderliche Legitimation zum Aufenthalt in Dorpat; 3) einen Tauffchein, aus welchem ersichtlich, daß der Aufzunehmende das 17. Jahr zurückgelegt hat und nicht älter als 25 Jahre ist; 4) Befenner der protestantischen Kirche einen Confirmationschein; 5) Steuerpflichtige einen Entlassungschein von der Gemeinde, zu der sie gehören; 6) ein Zeugniß über den genossenen Unterricht. Diejenigen, welche über die Vollendung des Cursus in Gymnasien und Progymnasien empfehlende Zeugnisse vorweisen, werden, wenn sie sich geläufig in der deutschen Sprache mündlich und schriftlich ausdrücken können, ohne Examen aufgenommen.

Der Cursus dauert 4 Jahre. Der Kronszögling erhält ein jährliches Stipendium von 150 Rbl., die tüchtigsten von ihnen erhielten seit einigen Jahren eine Zulage von je 100 Rbl. Nach abgelegtem Gradualexamen werden die Veterinair-Ärzte der 10., die Magister der Veterinair-Wissenschaften der 9. Rangklasse zugezählt und nach Verlauf von 4 Jahren als Collegien-Secretaire oder Titulair-räthe mit Anciennetät vom Tage ihres Eintritts in den Kronsdienst bestätigt. In neuester Zeit werden von vielen Landchaftsbehörden im Innern des Reiches Veterinäre mit einem Gehalt von 400 bis 1000 Rbl. angestellt; diese Stellen können aber nur jene erhalten, welche auf eigene Kosten studirt haben.

Director: Professor Fr. Unterberger.

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrn dimittirten Capitains, Ordnungsrichters und Ritters George Carl Gustav Barons von Engelhardt kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider den am 17. März 1850 sub Nr. 10 bei diesem Hofgerichte corroborirten, am 23. Juli 1849 zwischen den Erben des weiland Kirchspielsrichters und Ritters Anton Johann von Engelhardt und seiner Gemahlin geborenen von Nummers, nämlich: 1) dem Herrn dimittirten Capitain, Ordnungsrichter und Ritter George Carl Gustav von Engelhardt, 2) dem Leonhard Anton Johann von Engelhardt, 3) der Frau Generalin Helena Louise Samson von Himmelstern, geb. von Engelhardt, 4) der Kirchspielsrichterin Amalie Charlotte Christina Baronne Ungern-Sternberg geb. von Engelhardt, 5) der Antonie Hedwig Sophie von Engelhardt und 6) der Julie Henriette von Engelhardt abgeschlossenen Erbtheilungstransact, oder wider die zufolge dieses Erbtheilungstransacts geschene eigenthümliche Uebertragung des im Wolmarischen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen Gutes Würfien sammt Appertinentien und Inventarium an den Herrn dimittirten Capitain, Ordnungsrichter und Ritter George Carl Gustav Baron von Engelhardt Einwendungen oder aber an das genannte Gut Würfien sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend welchem Rechtsgrunde, Ansprüche oder Forderungen, — mit alleiniger Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Würfien sammt Appertinentien und Inventarium ruhender Pfandbriefsforderung formiren zu können vermeinen, oberichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 15. Juli 1872 mit solchen ihren Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß nicht nur der oberwähnte am 17. März 1850 sub Nr. 10 bei diesem Hofgerichte corroborirte, am 23. Juli 1849 zwischen den Erben des weiland Kirchspielsrichters und Ritters Anton Johann von Engelhardt und seiner Gemahlin geb. Sophie von Nummers abgeschlossene Erbtheilungs-transact in allen Stücken für rechtskräftig erkannt, sondern auch das im Wolmarischen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegene Gut Würfien sammt Appertinentien und Inventarium frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen, so weit solche nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, dem Herrn dimittirten Capitain, Ordnungsrichter und Ritter Georg Carl Gustav Baron von Engelhardt zum Eigenthum adjudicirt

werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 3156. 3
Riga-Schloß, den 31. Mai 1871.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den unbedeutenden Nachlaß des allhier verstorbenen Handlungsmaisters Carl Wilhelm Basse irgend welche Anforderungen oder Erbsprüche zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 22. Novbr. 1871 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwaigen Erbsprüche zu dociren, resp. ihre Schulden anzuzeigen, widrigenfalls selbige, nach Exspirirung sethnanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbsprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 429. 2
Riga-Kathhaus, den 22. Mai 1871.

Рижскій Городской Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо претензію къ незначительному наслѣдству, оставшемуся послѣ умершаго Торговаго маглера Карла Вильгельма Буссе, или кто состоитъ ему должнымъ, явиться въ сей Судъ въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 22. Ноября 1871 года лично, или прислать уполномоченныхъ установленныхъ порядкомъ лицъ, для представленія доказательствъ по своимъ претензіямъ или на право наслѣдства, а также для объявленія о своихъ долгахъ; въ противномъ же случаѣ, по минованіи сего окончательнаго срока, никакія заявленія претензій приняты не будутъ, а съ должникамъ будетъ поступлено по закону. № 429. 2
Рига ратгаузъ, 22. Мая 1871 года.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an ein zufolge rechtskräftigen Testaments des allhier verstorbenen Handschuhmachermeisters Christian Friedrich Langer für dessen im Auslande lebende Geschwisterkinder resp. deren Descendenten deponirtes Capital von 5000 Rbl. S. irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 22. November 1871 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre etwaigen Ansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sethnanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 430. 2
Riga-Kathhaus, den 22. Mai 1871.

Рижскій Городской Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо претензію къ хранящемуся въ ономъ капиталу 5000 руб.; завѣщанному умершимъ перчаточныхъ дѣлъ мастеромъ Крестьянымъ Фридрихомъ Лангеромъ въ пользу проживающихъ заграницею племянниковъ своихъ, или ихъ наслѣдниковъ — чтобы они въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 22. Ноября 1871 года явились въ Сиротскій Судъ лично, или прислали доверенныхъ отъ себя законныхъ порядкомъ лицъ, для представленія надлежащихъ доказательствъ на свои претензіи; въ противномъ же случаѣ, по истеченіи назначеннаго срока никакія заявленія претензій приняты не будутъ. № 430. 2
Рига ратгаузъ, 22. Мая 1871 года.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. wird von Einem Kaiserlichen Universitätsgerichte zu Dorpat bekannt gemacht, daß das von der verstorbenen Frau Professorin und Titulairrätthin Marie Graf geb. Schwarz am 8. November 1870 errichtete, bei dieser Behörde offen eingeleitete Testament nebst Beilage am 21. August d. J. 12 Uhr Mittags, wie gehörig, publicirt werden wird. Nr. 360. 3

Demnach der zur Gemeinde Kroppenhof, im Kirchspiele Schwaneburg, verzeichnete Reinhold Rosenblatt zum Concurs provocirt hat, so werden vom Gemeinderichte Kroppenhof Alle und Jede, welche an den Gemeinschuldner irgend welche Forderung haben sollten, hiermit angewiesen, bis zum 25. August 1871, sich hieselbst zu melden und in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach

Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört werden wird. Nr. 106. 1
Kroppenhof, den 25. Mai 1871.

Kad tas Westenes draudse Weeseenas muišas Tšigļu-pušgraudneeks Dahw Prettkalning par-radu dehl, konkurši kritiis un winna manta uš ofšiona pahrdohla, tad teel zaur šcho winna par-rada deweji un nehmeji eelš 3 mehnešha laiku, t. i. lihdj 1. Septbr. f. g. ušaižinati pee šchas pagasta teefas peeteittees, jo wehłaki neweenu neklausišs, bet ar parradu flehpejem pehž liffumeem isdarrihs. Nr. 43. 2
Weeseena, tai 1. Juni 1871.

Kad tas Westenes draudse Tollas walfis Aufstin mahjas rentneeks Jahn Breiffsch parradu deht konkurši kritiis un winna manta uš aufšiona pahrdohla, tad teel zaur šcho winna par-rada deweji un nehmeji eelš 3 mehnešhu laika t. i. lihdj 30. August f. g. ušaižinati pee šchas pagasta teefas peeteittees, jo wehłaki ne weenu wairs neklausišs, bet ar parradu flehpejem pehž liffumeem isdarrihs. Tollenhof, tai 31. Mai 1871. Nr. 47. 2

Von Einem Kaiserlichen Wendenschen Kreisgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß in dem unterm 25. Februar c. a. Nr. 943 in Sachen betreffend den Kauf resp. Verkauf Lanternfrescher Grundstücke erlassenen Proclam (Gouv.-Ztg. Nr. 40, 41, und 45) nachstehende irrthümliche Angaben zurechtstellen sind:

5. Ofstan-Gesinde, statt 30 Thlr. 41 Gr. groß, — lies: groß 30 Thlr. 81 Groschen.
 22. Gsche, statt für den Preis von 3455 Rbl. — lies: für den Preis von 3415 Rbl.
 38. Lelche, statt für den Preis von 2939 Rbl. — lies: für den Preis von 2989 Rbl.
 42. Naban Strehdel, statt für den Preis von 3600 Rbl. — lies: für den Preis von 3500 R.
- Wenden, Kreisgericht den 28. Mai 1871. Nr. 2728. 1

Bezugnehmend auf das in Verkaufssachen Ronneburg-Neuhoffcher Grundstücke unterm 6. April c. a. sub Nr. 1607 erlassene Proclam (Gouv.-Ztg. Nr. 46, 48, und 50), bringt ein Kaiserliches Wendensches Kreisgericht zur allgemeinen Kenntniß:

1. daß die Namen der dem Peter Wailith zugehörigen Grundstücke irrthümlich angegeben worden und an Stelle von „Lushen mit Greesde (Grusde)“ zu lesen ist „Lohde und Paroultaln.“
 2. daß der Credit-Verein nicht zu den Ingrossarien zu rechnen und gleichfalls auszunehmen ist.
- Wenden, Kreisgericht den 28. Mai 1871. Nr. 2738. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. bringt das Riga-Wolmarische Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Eugen Baron Dürsterloh Erbbesitzer des im Ruoopschen Kirchspiele des Riga-Wolmarischen Kreises belegenen Gutes Daiben, hieselbst darum nachgesucht hat eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehörtslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten Käufer als freies und von allen auf dem Gute Daiben ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarische Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller dergleichen, welche auf dem Gute Daiben bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem Käufer erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem

Gute Daiben ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden soll.

Reipohl, 25 Tblr. 19 Gr. groß, dem Bauer Jacob Letter für den Preis von 3500 Rbl. S.

Wolmar, den 12. Mai 1871. Nr. 825. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen ic. bringt das Riga-Wolmarische Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Carl Kaufchen Erbbesitzer des im Saltsburgischen Kirchspiele des Riga-Wolmarischen Kreises belegenen Saltsburgischen Jaun-Wilklausne-Gefindes, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehörlande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu demselben gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarische Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Ew. adligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Saltsburgischen Jaun-Wilklausne-Gefindes bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigentumsübertragung nachstehenden Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermerken auffordern wollen, sich innerhalb der peremptorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem Käufer erb- und eigenthümlich als freies und unabhängiges Eigenthum adjudicirt werden soll.

Jaun-Wilklausne, 18 Tblr. 30 Gr. groß, dem Bauer Peter Kaufchen für den Preis von 2800 Rbl. Wolmar, den 12. Mai 1871. Nr. 828. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen ic. bringt das Pernau-Tellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Kreisdeputirte Dr. juris Georg Philipp von Stryl, Erbbesitzer des im Helmischen Kirchspiele des Tellinschen Kreises belegenen Gutes Dwerlack, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Bauerlande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Dwerlack ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Tellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Ew. adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigentumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermerken, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 27. October 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1. Herma Nr. 3, groß 30 Tblr. 49 Gr., dem Bauer Rein Villimaggi für den Kaufpreis von 6100 Rbl. S.

2. Rangro Nr. 21, groß 24 Tblr. 2 Gr., den Bauern Karl Sonnenberg, Hendrik Sommer, Andres Treusfeldt und Hendrik Normets für den Kaufpreis von 4550 Rbl. S.

3. Suifso Nr. 29, groß 23 Tblr. 21 Gr., dem Bauer Rits Lannilas für den Kaufpreis von 4182 Rbl. S.

4. Wandra Karl Nr. 36, groß 18 Tblr. 7 Gr., dem Bauer Johann Leppik für den Kaufpreis von 3435 Rbl. S.

Tellin, den 27. April 1871. Nr. 478. 1

Торги. Лоты.

Лифляндская Казенная Палата вызывает желающих принять ремонтные работы в здании Вальского уездного училища, согласно с утвержденною сметой всего на сумму 505 р. 60 коп., явиться в сию Палату к торгу 1. и к переторжк 5. Июля сего года в 1 часу по полудни. Подлежащая смета можно рассмотреть в канцелярии Палаты ежедневно, кроме воскресных и табельных дней. № 602. 3 г. Рига, 11. Июня 1871 года.

Вот Лифляндского Камералhofe werden alle Diejenigen aufgefodert, welche Willens sein sollten im Gebäude der Walfischen Kreis-Schule Reparaturarbeiten, gemäß des zu diesem Behufe bestellten Kostenanschlages im Ganzen für die Summe 505 Rbl. 60 Kop. zu übernehmen, sich in dieser Palate zum Torge am 1. und zum Peretorge am 5. Juli c. um 1 Uhr Nachmittags einzufinden. Der betreffende Kostenanschlag kann täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, in der Kanzlei dieser Palate eingesehen werden. Nr. 602. 3 Riga, den 11. Juni 1871.

Симъ объявляется, что будутъ продаваться на сносъ съ публичнаго торга десять для хозяйства бесполезныхъ мызныхъ строений казеннаго имѣнія Вольмарского Перново-Феллинскаго уѣзда и Пиллистерскаго прихода.

Торги производиться будутъ 1. и 5. Июля сего года въ Вольмарскомъ Волостномъ Правленіи, въ 12 часовъ по полудни.

Особыя условія, и описъ названными 10 строеніями можно усматривать въ канцеляріи чиновника особыхъ порученій Управленія Государственными Имуществами надворнаго совѣтника Ганке въ городѣ Дерптѣ. № 323. 3

Юня 8. дня 1871 года.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf dem im Pernau-Tellinschen Kreise und Pilsnitzerischen Kirchspiele belegenen Krongute Wolmarshof am 1. Juli um 12 Uhr Mittags Torge, und am 5. Juli um dieselbe Zeit, Peretorge beim örtlichen Gemeindegericht zum Verkauf von zehn, der Gutsökonomie überflüssigen Hofesgebäuden werden abgehalten werden.

Die speciellen Bedingungen, so wie die Beschreibung der Gebäude können in der Kanzlei des Beamten für besondere Aufträge der Walfischen Domainen-Verwaltung Hofrath Z. v. Hauke in Dorpat eingesehen werden. Nr. 323. 3 Dorpat, den 8. Juni 1871.

Дерптская Губернская Дирекція училищъ вызываетъ желающихъ принять на себя производство ремонтныхъ исправленій зданій Феллинскаго уѣзнаго училища по утвержденной сметѣ въ 578 руб. 69 коп. и постройку отхожихъ мѣсть на дворѣ Феллинскаго уѣзнаго училища по утвержденной сметѣ въ 288 руб. 84 коп. съ тѣмъ чтобы они явились въ канцелярію Дерптской дирекціи училищъ къ торгу 17. и къ переторжк 21. сего Юня въ 12 час. по полудни, представили надлежащія залогъ и заявили свои цѣны, а за тѣмъ объявили дальнѣйшее распоряженіе. Означенныя сметы предлагаются на разсмотрѣніе въ канцеляріи дирекціи ежедневно съ 11 по 1 час. по полудни, за исключеніемъ воскресныхъ и табельныхъ дней. № 344. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß 1) das den Erben des Carl Berensohn gehörige, allhier im 3. Stadttheile sub Nr. 153 belegene und 2) das der Tatjana Zegorowa (Samostowsky) gehörige, allhier im 3. Stadttheile sub Nr. 196a belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien auf Verfügung dieses Rathes öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefodert, sich zu dem deshalb auf den 13. August 1871 anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbott-Termine, Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlaublichen und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Nr. 607. 1 Dorpat-Rathhaus, am 15. Mai 1871.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, 1) daß das dem Soldaten Indrik Jaan gehörige, allhier im 3. Stadttheile sub Nr. 143 belegene, 2) das dem Nicolai Andrejew gehörige, allhier im 3. Stadttheile sub Nr. 198 belegene und 3) das der Wittwe Anna Luise Frost gehörige, allhier im 3. Stadttheile sub Nr. 173a belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien auf Verfügung dieses Rathes öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefodert, sich zu dem deshalb auf den 17. August 1871 anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbott-Termine, Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlaublichen und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Dorpat-Rathhaus, am 15. April 1871.

Nr. 482. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der Catharina Michailowna Swastianow gehörige, allhier im 2. Stadttheile sub Nr. 127es belegene Wohnhaus sammt Zubehörungen öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefodert, sich zu dem deshalb auf den 17. August d. S. anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbott-Termine, Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlaublichen und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Nr. 514. 1 Dorpat-Rathhaus, am 26. April 1871.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Могилевскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія частныхъ долговъ разнымъ лицамъ въ количествахъ 6926 руб. 49 коп., будутъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее послѣдникамъ умершей дочери коллежскаго совѣтника, дѣвицы Елизаветы Емануиловой Ватаци: генераль-лейтенанту Александру, майору Николаю, уже умершему, и коллежскому регистратору Ивану Ватаци, недвижимое имѣніе состоящее Могилевской губерніи, Горецкаго уѣзда, 2 стана въ фольваркѣ Каменкѣ, семь Пугляхъ и деревняхъ: Кушевкѣ и Будичѣ, въ коемъ земли собственно принадлежащей владѣльцамъ: усадьбой 4 дес., пахатной 89 дес. 540 с., сѣнокосной 28 д. 680 саж., подъ лѣсомъ строевымъ и дровянымъ 542 дес. 2339 саж., подъ лѣсомъ въ селѣ Пугляхъ усадьбой 3 дес. 1200 саж., неудобной 100 дес. 2230 саж., и въ отхожей пустошѣ въ 1 станѣ 249 дес., всего 1017 дес. 2189 саж., строенія въ имѣніи: деревянный домъ, два флигеля, погребъ, баня, скотный дворъ, изба, ледникъ, три амбара, три сарая и гумно. При деревнѣ Пугляхъ: корчма, амбаръ, сарай, навѣсъ погребъ. Описанное имѣніе по 10-лѣтней сложности дохода оцѣнено въ 6561 руб.

Продажа эта послѣдняя и окончательная будетъ производиться въ срокъ торга „23. Юля 1871 г.“ съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія въ которомъ желающіе могутъ разсматривать описъ и другіе бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

Апрѣля 30. дня 1871 г. № 3684. 1

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его, на 19. число будущаго Августа сего года, назначенъ торгъ, съ узаконенною переторжкою и представленіемъ торгующаго права предлагать сумму и ниже одиначной, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго, на сводахъ, крытаго желѣзомъ, дома, съ двумя лавками, состоящаго во 2. части г. Динабурга, въ IX быв. XIV. кварталѣ, подъ № 51 и каменнаго двухъ-этажнаго надворнаго флигеля, состоящаго въ IX. кварталѣ подъ № 49, на городской землѣ, принадлежащихъ Динабургской купчихѣ Минѣ Залендовой, оцѣненныхъ: первый въ 8200 руб., а второй, въ 6320 руб. Имущество это продается для возмѣщенія упавшей на оное недоимки 53166 руб. 66 коп. за неисправнаго поставщика Царскосельскаго 1. гильдіи купца Заленда въ бывшую Московскую комиссаріатскую комиссію сапожнаго товара.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ описъ и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 5202. 3

Апрѣля 24. дня 1871 года.

Лич. вице-Губернаторъ №8. Фонтъ Куде. Старшій секретарь Г. е. Штейнъ.

Неофициальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Fleisch- und Fettproduction des Hausgeflügels.

Um die Thiere früh reif zur Schlachtbank liefern zu können, ist die Kreuzung das wohlfeilste Mittel, um der vorhandenen Race die mangelnden Eigenschaften der Frühreife und des schnellen Fettwerdens einzutupfen. Welche Erfolge überhaupt durch die Kreuzung auch bei dem Geflügel zu erzielen sind, das haben die Engländer bei ihren Dorkings, auf die sie besonders stolz sind, bewiesen, indem sie dieselben durch Kreuzung wohl um die Hälfte vergrößerten im Vergleich zu der Größe und Stärke, die sie vor 10—12 Jahren hatten. Sie versuchten dabei folgendermaßen: „Einem möglichst schönen und großen Dorkinghahn wurden Hennen einer anderen noch größeren und stärkeren Race, z. B. Malayen oder Brahma-Butra beigegeben, die hieraus hervorgehenden Hähne beiseite, die jungen Hennen aber das darauf folgende Jahr abermals mit einem Dorkinghahn, jedoch des Blutwechsels wegen nicht mit dem erst benutzten, sondern einem andern tadellosen Hahne vereinigt und mit diesem Modus einige Jahre fortgeführt, wodurch in 3—4 Jahren Dorkings erzeugt wurden, die alle Merkmale und Eigenschaften der echten Race an sich tragend, doch von weit bedeutenderem Körperrumfang waren. Der Einfluß des Hahnes auf die Nachzucht ist größer als jene der Hennen und mit jeder neuen Kreuzung bilden sich die Resultate dem Vorbild entsprechender aus.“

Bei der Fleischproduction der Hühner sind namentlich die größeren ausländischen Hühnerarten, wie z. B. die Brahma-Butra und Dorkinghühner ins Auge zu fassen. Diese Arten übertreffen in diesem Punkte unser gewöhnliches Haushuhn bei weitem, denn sie geben mehr Fleischmasse und bezahlen so die auf sie verwandte Mühe und das ihnen verabreichte Futter viel höher. Namentlich entwickeln sich die Jungen des letzteren erstaunlich rasch, so daß sie schon mit vier Monaten vollständig gemästet und verkauft werden können.

Sollen übrigens junge Hühner fett gemacht werden, so nimmt man sie nach Ablauf eines Monats der Glucke weg und steckt sie in einen dunklen Käfig so, daß jedes Hühnchen von dem andern gänzlich abgesperrt ist. Sind sie in demselben 6 Wochen und länger gefüttert worden, so haben sie an Fleisch und Fett außerordentlich zugenommen und werden theuer bezahlt. Als Mastfutter erhalten sie einen Teig aus Kleie und Kartoffeln zubereitet und zwar rechnet man auf je 50 Hühnchen 1½ Meße Kleie und eben so viel Kartoffeln.

Diese Quantität wird in 3 gleiche Theile getheilt und dreimal verfüttert, des Morgens um 6 Uhr, Mittags um 12 und Abends wiederum um 6 Uhr. Nach den beiden ersten Fütterungen werden sie eine ganze Stunde lang ins Dunkle gesperrt und nach der Abendmahlzeit bis zum nächsten Morgen des Lichtes gänzlich beraubt. Sorgfältig muß dabei die Regel beobachtet werden, ihnen erst eine Stunde nach dem Erwachen Futter zu geben. Im Winter rückt man die Fütterungszeiten noch näher zusammen und läßt die Thiere noch länger schlafen, indem hierdurch das Fettwerden bedeutend begünstigt wird. Einen weit verbreiteten Ruf haben die gemästeten Pou-larden und Kapauer von Mans in Frankreich. Die Mästungsmethode derselben ist folgende:

Die Thiere werden zum Zweck der Mästung an einen etwas dunklen Ort gebracht und erhalten als Vormast einen Teig von Heideformmehl, zur Hälfte mit Kleie vermischt, um davon nach Belieben zu fressen und hinlänglich Wasser zum Saufen. Hat diese Vormast etwa 8 Tage gedauert, so kommen sie in einzelnen Abtheilungen in einen dunklen, ruhigen Stall, damit die Verdauung der Thiere in keiner Weise gestört werde. Täglich begiebt sich der Wärter in das dunkle Gemach. Um sehen zu können, hat derselbe eine nur ganz schwache Licht werfende Lampe bei sich und steckt jedem Huhn eine Röhre von Gersten- und Heideformmehl und in Milch eingeweicht ein. Eine solche Röhre ist 1½ Centimeter im Durchschnitt dick und 6 Centimeter lang. Der Stopfer taucht sie in die Milch, um sie besser hineingleiten zu lassen und bringt sie in den Kropf, indem er am Hals des Thieres hinunter streicht. Nach und nach steigt man mit der Anzahl der Röhren bis auf 12, ja selbst 15 Stück. Gegen das Ende der Mast giebt man dem Thiere sogar zur Nachtzeit noch eine Mahlzeit und mischt in den letzten Tagen den Röhren auch noch etwas Fett bei, was von außerordentlichem Erfolg sein soll. In dieser letzten Periode werden die Thiere bei dem jedesmaligen Füttern auf eine andere Seite gesetzt, indem sie sich weder auf den Beinen erhalten, noch bewegen können. Im Ganzen sind bei dieser Mästungsart etwa 6 Wochen erforderlich, um ein Thier zum größtmöglichen Grad von Fetttheit zu bringen und erfordert die vollständige Mast eines Exemplars nach den Aussagen der Züchter durchschnittlich 20—28 Pfd. Mehl von Gerste und Heideform, was durch Aufzucht bis 30 Pfund betragen kann.

(Fortschritt.)

Verschiedenes.

Gegen Phosphorvergiftungen. Die „Ger.-Ztg.“ schreibt: Gegenüber der vielfach vorkommenden Vergiftungsversuchen durch Phosphor dürfte die Erwähnung eines erst in neuester Zeit durch Zufall entdeckten Gegengiftes von Interesse sein. Dieses Gegengift ist Terpentinöl. Man konnte zwar schon seit lange die Eigenschaften des Terpentinöls, den Phosphor seiner Leuchtkraft im Dunkeln zu berauben, sowie auch die Möglichkeit seiner Anwendung in den Ländholzerfabriken, durch seine Ausdünstung die Arbeiter gegen die Entzündung der Kinnbacken zu schützen. Folgender Vorfall machte indessen erst auf seine oben erwähnte Eigenschaft als Gegengift aufmerksam. Ein Mann hatte sich mit Phosphor zu vergiften versucht und, um seinen Tod zu beschleunigen, nachträglich eine Quantität Terpentinöl verschluckt; dadurch wurde aber die Wirkung des Phosphors vollständig aufgehoben und der Mann blieb gesund. Diese Beobachtung wurde Veranlassung, Versuche mit durch Phosphor vergifteten Hunden anzustellen. Während diejenigen Hunde, welche nur Phosphor erhielten, krepirten, wurden von 8 Hunden, denen theils mittelbar, theils 1—2 Stunden nach der Vergiftung Terpentinöl eingegeben wurde, 6 Hunde wieder vollkommen gesund. Das Terpentinöl wurde mit Eigelb zusammengerührt gegeben.

Zur Füllung für feuerfeste Geldschränke wird im „Scientif. Amer.“ als etwas Neues ein Zusatz

von Kali-Alaun in kleinen Stücken zur Füllmasse (gut ausgebrannte Asche) empfohlen. Es soll dadurch diese Masse, sobald der Schrank heiß wird, feucht gemacht werden, da der Kali-Alaun ca. 50 pCt. Kristallwasser enthält, dessen Austreibung bereits bei 48 Grad R. beginnt und mit 144 Grad R. bis auf einen Betrag von ca. 2 pCt. ihr Ende erreicht. Das in Freiheit gesetzte Wasser wird von der Füllmasse aufgenommen, die dadurch feucht wird und bewirken soll, daß die Temperatur die Höhe in dem Schranke nicht erreichen kann, bis zu der sie bei trockener Beschaffenheit der Masse steigt, da die an sich schon sparsam durch die schlecht leitende Asche eindringende äußere Hitze durch die nun entstehende Dampfbildung noch bedeutend gemindert wird. Schränke mit solcher Füllmasse werden von Marvin & Co. in Newyork, Broadway Nr. 265 fabricirt. Die Verwendung des Kali-Alauns für den fraglichen Zweck ließ sich übrigens Friedr. Wiese in Wien bereits vor mehreren Jahren in Oesterreich patentiren.

Schwarze Farbe zum Signiren von Fässern, Kisten, Koffern. Die gewöhnlich hierzu angewendete Farbe besteht aus Leinölfrucht und Kleienruß, welche jedoch schwer trocknet. Weit besser eignet sich zu dem Zwecke eine Auflösung von Naphthalin (Zudeuach) in Photogene, gereinigten Schiefer- oder Mineralölen. Diese trocknet rasch und ist glänzend.

(Fortschritt.)

Частные объявления.

Bekanntmachungen.

XXXIV. Lotterie zum Besten der St. Petersburger Kinderbewahranstalten. Ziehung am 27. Juni c.

„Zu Hause“

Geschichten und Bilder zur Unterhaltung und Belehrung.
(Verlag von Ed. Hallberger in Stuttgart.)

Jahrgang 1871,

mit der Stahlstich-Gratis-Prämie:

„In den Erdbeeren“.

Der Abonnementspreis für diesen Jahrgang beträgt für Alga und Umgegend 2 Rbl., pr. Post 3 Rbl. 50 K.

Inhalt des 9. Heftes:

Hausvater. Novelle von Karl Glabich (Fortsetzung). — Adolph Thiers (m. Ill.) — Arabische Frauen und Mädchen in Afrika. Von Gustav Rasch (m. Ill.) — Der Müllernecht. Erzählung von Egenter. — Wie der König von Preußen zum Kaiser von Deutschland proclamirt wurde (m. Ill.) — Eine Schleswig-Holsteinerin im Sonntagspuk (m. Ill.) — Die Serenade (m. Ill.) — Aus den Erlebnissen eines deutschen Seemanns. (Ein unheimlicher Reisegefährte). — Der Däumling (Fortf. m. Ill.) — Räthsel, Räthselprung, Auflösungen. — Zur Essenszeit. 6 humoristische Bilder von Grögler.

Witterungsbeobachtungen

angestellt um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum.	Barometerhöhe.	Luft-Temperatur. Baromet.	Wind. *)	Witterung.
10. Juni	29,80 B. = 757,1 Mm.	+ 12°	W	2 bew.
11. "	29,89 " = 759,3 "	+ 12°	SO	3 Regen
12. "	30,04 " = 763,0 "	+ 12°	NO	2 bedekt.
13. "	30,04 " = 763,1 "	+ 16°	W	1 "
14. "	29,96 " = 760,9 "	+ 17°, 5	O	2 Regen
15. "	29,82 " = 757,5 "	+ 22°	O	1 bew.
16. "	29,72 " = 754,7 "	+ 21°	S	1 "

*) Stärke des Windes: 0 still, 1 gering, 2 mittelmäßig, 3 stark, 4 sehr stark.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Kinder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

Das B.-B. des zu Neu-Sagarren verzeichneten Kunel Abramowitsch Jacobsohn d. d. 11. Juni 1870, giltig bis zum 5. Juni 1871.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Die Rigaer Dampf-Knochenmehl-Fabrik

erlaubt sich den Herren Landwirthen ihr

**Dampf-Knochenmehl,
Hornmehl und
Phosphoritmehl**

zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Carl Chr. Schmidt.

Редакторъ А. Клиггенбергъ.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen, betreffend die Ermittlung von Personen, Capitalien und Vermögen und zwar zu den Gouv.-Zeitungen: 1) zu Nr. 33 der Jaroslawischen, Nr. 21 der Nishegorodischen, Nr. 17 der Pensischen, Nr. 33 der Wilnischen, Nr. 22 der Moskauischen, Nr. 21 der Podoischen, Nr. 41 der Scharjowschen, Nr. 22 der Kalugaschen, Nr. 21 der Tscheljabinskischen, Nr. 39 der Donischen; 2) ein besonderer Ausmittelungsartikel der Plogischen Gouv.-Regierung den verabschiedeten Unteroffizier Zwan Alternagli betreffend.